



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

VII. Markgraf Johann verspricht dem Ritter Johann von Waldow und seinem Sohne den Besitz des Schlosses Liebenwalde auf Lebenszeit zu lassen, wenn die Mark Brandenburg ihm zu Theil werden sollte, am ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

V. Schuldbeschreibung des Markgrafen Johann für Johann von Waldow,
vom 10. November 1427.

Meins heren gnaden ist hern hannsen von Waldow für alle sein schaden, gar nichts aufzgenommen, bis auf diesen heutigen tag LI schog schuldig, de er Im von morgen über ein ganz jar bezalen sol, des er meins herren brief hat. Actum Berlin, feria secunda ante Martini, Anno etc. XXVII^o.

Nach einer Notiz im Copial-Buche des Mgr. Johann, fol. 104.

VI. Markgraf Johann verschreibt dem Ritter Johann von Waldow eine Schuld in Beziehung
auf die Auslösung von Liebenwalde, am 27. Mai 1432.

Wir Johannis etc. Bekennen etc. das wir vnserm Rate vnd liben getrewen hannsen von waldaw, Ritter, vnd seinen erben für seinen schaden, den er in vnserm dinste bis auff disen heutigen tag genomen vnd empfangen hat, vnd auch von ettlicher seiner Rechnung wegen, rechter redlicher schuld schuldig worden sein viervndzweinczig schok groschen an guter landtzwering, y acht Berlinisch pfenning für einen groschen. Die selbe Summ geldes sullen vnd wollen wir vnd vnser erben dem gnanten hannsen vnd seinen erben, wenn wir libenwalde, vnser Slosz, mit seinen zugehorungen wider von jne lösen werden, mit sampt der Sumen, So uiel jm das dann vor hin steet, nach laute seins briefs auch gutlichen vnd wol zu danck wider geben vnd one geuerde bezalen. Zu vrkunde mit vnserm anhangenden Insigel verfigelt. Geben zu Spandow, am dinstag nach vocem jocunditatis Anno domini M^o. CCCC^o. XXXII^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 59.

VII. Markgraf Johann verspricht dem Ritter Johann von Waldow und seinem Sohne den
Besitz des Schlosses Liebenwalde auf Lebenszeit zu lassen, wenn die Mark Brandenburg ihm
zu Theil werden sollte, am 10. Januar 1434.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen etc. — das wir von besundern gnaden vnd vmb manichualtige trewe dinste, die vnser lieber getrewer hans von waldow, Ritter, vnserm lieben hern vnd vater, vns vnd der hereschafft offte getan hat vnd furbalz mer thun mag, dem genanten hannsen von waldow, ritter, vnd Casper, seinem Sone, geredt vnde gelobt haben, Reden vnd globen jm in crafft diesses Brieffs, ob das geschege, das die marck zu Brandenburg vns zu vnserm teile von Erbeschicht oder von vnfers lieben hern vnd vaters aufsatz oder mit ander weifze an vns cheme oder geuelle, das wir den dem gnanten hannsen vnd Casper seinem Sone vnser Slosz lieuenwalde jhrer beider lebe

tage gunnen vnd zu staten wollen vnd jm das bey jrem leibe nicht abloszen, sie auch in der czeit, Eer den die marck zu Brandenburg in obengeschriben weise an vns kummet, des obgnanten vnfers Slofzes nicht entfetzzen, doch also, das der gnante hans vnd Caspar, sein Sone, das selbe Slofz nach den besten furwefen vnd auch die leute vnd was zu dem Slofze horet, getrewlichen schützen, schirmen vnd handhaben sollen vnd sich furder dar jnn nicht werren, denn als des genanten vnfers lieben hern vnd vaters briff aufzweist, ongeuerde. Zu urkunde mit vnferm anhangenden Infigel uersigelt vnd Geben zu Spandow, Anno domini M°. CCCC°. XXX°. quarto, Am Sontage nach Epiphanie domini.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 72.

VIII. Des Markgrafen Friedrich d. J. Schuldbrief für den Ritter Johann von Waldow,
vom 15. Februar 1438.

Wir frederich der Junge, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlighen mit diesselm brieffe fur allermeniglich, Das wir dem Gestrengen vnferm Rate vnd lieben getruwen hanfen von waldow, Ritters, hundert Rinische gulden gut an Golde vnd schwer gnug an gewichte schuldig wurden sein, die er vns zcu vnzer vnd vnzer hereschafft notdorfft gutlichen vnd bereidt gelihen hat. Dieselbin hundert Rinische gulden wir vnd vnser erben dem gnanten hanfe von waldow Ritter vnd sinen Erben vff Sannt Mertenstag schirst kinnftig vnuorzoglichen gutlichen vnd zcu dancke bezzalen sollen vnd wollen on geuerde. Wer es aber sach, das wir fullich obengeschriben Summa gulden vff die obengeschribne zcyt dem gnanten hanfe von waldow Ritter adir seinen Erben vff Sannt Mertenstag schirst kinnftig nicht vfrichteten ader bezzalten vnd sewmig dar Innen worden, wellicherleiger schaden zcu Cristen ader zcu Juden denn der obgnante hans von waldow ader sine erben von fullicher nicht bezzalunge wegen empfangen ader nemen, das anders redlicher vnd bewislicher schade hiefze vnd were, denselbin schaden mit sampt den obengeschriben hundert Reinischen gulden gereden vnd geloben wir dem obgnanten hanfe von waldow Ritter vnd sinen Erben gutlichen vnd zcu dancke vfrichtete vnd zcu bezzalene on arg vnd one alles geuerde. Czur orkunde mit vnferm anhangenden Infigel uersigelt vnd Geben zcu Berlin am Sonnabinde nach Sannt valentinstage Anno domini etc. XXXVIII°.

Nach dem Churm. Lehncopialbuche XVIII, 14.